



David Gooding  
**In der Schule des Meisters**  
*Eine Betrachtung der Lehren Christi über Heiligkeit – Johannes 13 – 17*

CLV, Pb., 288 S., € 8,90

Diese sehr erbaulich-seelsorgerliche Auslegung des bekannten emeritierten Professors für alttestamentliches Griechisch befasst sich mit fünf Kapiteln aus dem Johannes-

Evangelium, deren Inhalt von den anderen Evangelisten nicht erwähnt wird und die von besonderer Wichtigkeit für jeden Nachfolger Jesu sind.

Es geht um die Lektionen praktischer Heiligkeit, die der Herr seinen Jüngern am Vorbild der Fußwaschung im Obersaal und anschließend auf dem Gang nach Gethsemane am Beispiel der Weinreben illustrierte. Dabei bekommen die Jünger und wir grundlegende Lektionen darüber, wie unser Charakter umgestaltet werden kann, damit wir etwas von der Herrlichkeit unseres Herrn in einer feindlichen Welt ausstrahlen können. Einer Welt, die den Sohn Gottes hasst und verworfen hat.

Im dritten Teil der Betrachtung geht es um das ergreifende Gebet unseres Herrn zum Vater. Es hat die Verherrlichung Gottes und die Bewahrung seiner Schüler und Nachfolger zum Thema mit dem Ziel, dass sie eines Tages bei Ihm sein werden: „Dort wird er ihnen den unerschöpflichen Reichtum zeigen, den er vor Grundlegung der Welt hatte. Durch diese nicht endende Offenbarung sollen sie immer mehr das unendliche Ausmaß der Herrlichkeit entdecken, die der Vater ihm gegeben hat. Und dadurch sollen sie mit wachsendem Staunen die Liebe des Vaters für den Sohn erkennen...“ (S. 288)

Das Ziel dieser wertvollen Betrachtungen ist, den Leser „von der Gleichgültigkeit gegenüber Gott zu einer leidenschaftlichen Hingabe gegenüber Gott dem Vater zu führen, dem alle Herrlichkeit und Anbetung gebührt.“ (S. 248)

Dieses Buch eignet sich besonders für die „Stille Zeit“, um neben der täglichen Bibellese einen Eindruck und Einblick in die Sorge und Erziehungsweisheit unseres Herrn zu bekommen und unsere Herzen ganz für ihn zu gewinnen.

Wolfgang Bühne



William MacDonald  
**Fragen – Forschen – Finden**  
*Effektives Bibelstudium*

CLV, Tb., 112 S., € 2,90

„Wenn Du ein Buch findest mit dem Titel: ‚Bibelstudium leicht gemacht‘ so kaufe es nicht! Bibelstudium kann nicht leicht gemacht werden. Es erfordert Disziplin und Ausdauer.“

So leitet William MacDonald sein Buch über Bibelstudium ein. Er zeigt darin, wie man seine Zeit und Fähigkeiten einsetzen kann, um das Buch der Bücher besser kennenzulernen.

Zunächst macht er deutlich, wie man selbst Dinge entdecken und wie man Gewinn durch andere haben kann. Danach

erklärt er die drei wichtigsten Grundlagen des Bibelstudiums: 1. Lesen, 2. Notieren, 3. Nachdenken. Neben den Schritten beim Studium (Beobachten, Fragen, Auslegen, Anwenden) werden Schlüssel für Sonderfälle gereicht: die Bedeutung der Zahlen, Namen, Typologie und Symbole. Zu jedem Buch der Bibel und zu verschiedenen Problemen findet man hilfreiche Tipps zum Verständnis und Vorgehen beim Studium.

Schließlich endet das Buch mit praktischen Ratschlägen, wie man Lebensberichte und wichtige Themen in der Bibel erarbeitet, und wie man Markierungen und Notizen benutzen kann. Nach dem Lesen kann man sich vorstellen, wie der Autor die Schrift studiert hat, um seine Bücher und Kommentare schreiben zu können.

Das Buch (Neuaufgabe des 2002 erschienenen Buches) ist leicht verständlich und umsetzbar. Sehr empfehlenswert für jeden, der die Bibel studieren will – sowohl für sein eigenes geistliches Wachstum als auch um das Wort weiterzugeben.

Andreas Lindner



Ute Aland  
**Die Gottesversprecher**  
*Roman – frei nach wahren Begebenheiten*  
 Brunnen, geb., 240 S., € 14,95

Sara, eine junge, künstlerisch begabte Frau, die in einer konservativen, russlanddeutschen Gemeinde aufgewachsen ist, hält es dort nicht mehr aus. Sie kehrt dieser vermeintlich gesetzlichen und heuchlerischen Frömmigkeit den Rücken und gerät unfreiwillig durch berufliche Kontakte in eine moderne charismatische Gemeinde. Hier erinnert nichts mehr an ihre freudlose Kindheit und Jugend. Hier gehört professionell dargebotene Popmusik zum Programm, sie erlebt kontaktfreudige, intelligente und attraktive Typen kennen, die sich zwar auch Christen nennen, aber ansonsten allen Freuden und Genüssen der Welt gegenüber aufgeschlossen sind und etwas ausstrahlen, was sie in ihrer Vergangenheit nicht erlebt hat: Freiheit, Spaß, eine ungewohnte Frömmigkeit, einen großzügigen Lebensstil und begabte, visionäre Leiter, die mit großartigen Strategien Deutschland transformieren und von dämonischen Mächten befreien wollen.

Ausgerüstet mit Prophezeiungen und einer besonderen Salbung durch „Apostel“ und „Propheten“ aus den USA, verstehen sie sich selbst als eine auserwählte Task-Force, als Ausgangspunkt für eine gewaltige Erweckung, die Deutschland erleben soll.

Blind für die subtilen, aber erfolgreichen Methoden ihrer „geistlichen“ Leiter, schließt sie sich begeistert der Gemeinschaft an und unterwirft sich einem machthungrigen, selbstsüchtigen und skrupellosen „Mentor“, der mit vielen Bibelfersen und frommen Sprüchen, mit psychischem Druck und „göttlichen“ Eingebungen Sara zu einer hörigen, willenlosen Sklavin macht.

Bald gehört sie zum internen Leiterkreis und gerät damit in eine neue Gesetzlichkeit und Abhängigkeit. Das Wohlstands- und Erfolgs-Evangelium macht sie blind für die Tatsache, dass

sie von ihren Leitern finanziell ausgebeutet und auch sexuell missbraucht wird.

Leser dieses packenden Buches lernen eine Menge extrem charismatischer Lehren und Praktiken kennen, die auf den ersten Blick biblisch und glaubwürdig scheinen, aber aus den finsternen Quellen der Werbe-Psychologie und dem „Positiven Denken“ und „Denken in Möglichkeiten“ stammen und mit biblischer Nachfolge Jesu nichts zu tun haben.

Wie Sara dann nach schmerzhaften Demütigungen, inneren Kämpfen und Zweifeln endlich befreit wird und das biblische Evangelium kennenlernt, wird äußerst bewegend beschrieben.

Wer die Attraktivität und das Verführungspotenzial charismatisch und missional auftretender „Apostel“ und „Prophe-ten“ kennen lernen möchte, sollte dieses spannende, informative Buch lesen, um die Anziehungskraft und die enormen Gefahren dieser Personen und Gemeinden auf junge Menschen gerade aus konservativen Kreisen verstehen zu können.

Eine wertvolle Hilfe, besonders für Gemeindeleiter und Jugend-Mitarbeiter.

Wolfgang Bühne



Nikolai Petrowitsch Chrapow  
**Das Glück des verlorenen Lebens**  
Autobiografie

Friedensstimme, geb., 864 S., € 19,-

Zwei Wochen nach N.P. Chrapows Bekehrung wurde er wegen seines öffentlichen Bekenntnisses als Christ verhaftet und beendete sein Leben auch als Häftling nach 28 Jahren in den verschiedenen Gefängnissen und Arbeitslagern der damaligen Sowjetunion. Die ungewöhnlichen Erlebnisse, Erfahrungen und Versuchungen jeder Art, die selbst ein Abenteuerbuch in den Schatten stellen, sind eine lebendige Illustration des Bibelwortes: „Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang!“

Diese ergreifende Lebensgeschichte des begabten Autors (1914–1982), der zudem auch mit vielen Zeichnungen seine Lebensgeschichte illustriert hat, ist für jeden jugendlichen und erwachsenen Leser eine enorme Ermutigung und Herausforderung, auch in schwersten Lebensumständen der Treue Gottes zu vertrauen und darin das „Glück eines verlorenen Lebens“ zu entdecken.

Diese neue Übersetzung der früheren dreibändigen Biographie, die vor über 30 Jahren erschienen und schon lange vergriffen war, enthält auch einige Passagen, die in der früheren Übersetzung nicht enthalten sind. Dazu kommen im Anhang Begriffserklärungen und Hintergrund-Informationen, die für den deutschen Leser sehr hilfreich sind.

Hier wird ein blutiges und tragisches Stück Weltgeschichte aus jüngerer Zeit dokumentiert. Gleichzeitig wird der Leser Zeuge einer tiefgehenden geistlichen Erweckung, die Gott unter dem Druck der damaligen UDSSR gewirkt hat und eine Sehnsucht nach echter, authentischer Hingabe an unseren Herrn Jesus weckt.

Wolfgang Bühne



William MacDonald  
**Im Zweifelsfall ein Einzelfall**

Als Mann bewusst als Single leben

CLV, Tb., 48 S., € 1,90

„Warum sagen wir unseren Kindern nicht einfach, dass Ehe zwar gut ist, aber dass das Leben als Lediger bestimmte Vorzüge im Dienst für den Herrn hat? Oder dass sie im Herrn tiefe Zufriedenheit finden können und nicht einen Partner brauchen, um glücklich zu werden? Wenn wir die Vorzüge des Ledigseins mehr herausstellen würden, könnten wir die Anzahl der Ausfälle aus dem christlichen Dienst beträchtlich verringern und wir würden erleben, wie für den Herrn mehr erreicht wird.“ (S. 44)

Der Autor beschreibt in dieser Neuauflage von „Der bessere Weg“ (CLV, 1993) das Leben als Lediger aus der Sicht eines Mannes – ein „heißes“, oft verdrängtes oder totgeschwiegenes Thema – in der Hoffnung, dass der eine oder andere sich motivieren lässt, Jüngerschaft zu leben, indem er „das Bessere“ wählt. Wie in allen Schriften MacDonalds fällt die feine, ausgewogene und auf Christus ausgerichtete Behandlung des Themas auf. Der Autor schreibt als Lediger und damit aus eigener Erfahrung. Er versteht es, den nach der Bibel „besseren Weg“ ohne gesetzlichen Krampf mit dem Ziel vorzustellen, beim Leser – ob verheiratet oder ledig – Hingabe zum „ungeheilten Anhängen an den Herrn“ zu wecken.

Wolfgang Bühne



Friedhelm Jung  
**Frauen als Pastorinnen?**  
**Die Stellung der Frau nach Gottes Plan**

Lichtzeichen, Pb., 64 S., € 5,95

„Die Frauenfrage ist eine der großen Anfangsfragen der Menschheit, eine der Grundfragen des Zeitlichkeitsverlaufs und eine der entscheidenden Endzeitfragen, an denen sich die Geschichte der Menschheit vollendet.“ – Mit diesem Zitat des Theologen Theodor Böhmerle startet Friedhelm Jung seine Ausführungen.

Das Thema „Stellung der Frau in Gemeinde und Gesellschaft“ spaltet seit Jahren die Christenheit. Deshalb ist es umso wichtiger, von der Bibel her Stellung zu beziehen.

Der promovierte Theologe und Professor für systematische Theologie schwimmt mutig gegen den Mainstream. Er belegt, dass die Bibel als zeitlos gültiger Maßstab für die Gemeinde Jesu Christi der Frau das öffentliche Lehren und Leiten in den Gemeinde-Zusammenkünften untersagt. Nirgendwo wird die Frau zum öffentlichen Reden in der Gemeinde aufgefordert – die Männer aber sehr wohl! Jung belegt, dass das Schweigegebot der Frau nicht kulturell oder zeitgeschichtlich, sondern theologisch von Paulus begründet wird.

Gleichzeitig zeigt der Autor, wie viele Dienstbereiche von Frauen wahrgenommen werden sollten, die ein erfülltes Christsein ermöglichen. Gerade die Belehrung von Frauen und Kindern wird in den neutestamentlichen Briefen des Paulus ausdrücklich erwähnt. Frauen sind von Gott außergewöhnlich begabt. So dürfen sich Männer und Frauen in der Gemeinde gegenseitig helfen und ergänzen – denn Gottes Ordnungen sind gut.

Die entscheidende Frage bleibt: Ist die Bibel für uns heute der einzig gültige Maßstab zur Beurteilung der Frage „Frauen als Pastorinnen“?

Es ist wünschenswert, dass dieses Buch von vielen gelesen wird und man vorurteilsfrei die biblischen Aussagen auf sich wirken lässt.

Hartmut Jäger



Paul Washer  
**Der Zweck der Ehe**  
Herausfordernde Gedanken  
zu Epheser 5

CMD, brosch., 26 S., € 1,-

Es existieren zur Zeit eine Menge Bücher verschiedenster Qualität von christlichen Autoren zum Thema Ehe. Viele dieser Bücher braucht man nicht mehr zu lesen, wenn man diese bewusst provozierende Broschüre gelesen und verstanden hat, die eine Predigt des Autors aus dem Jahr 2008 „im Originalton“ wiedergibt.

Washer geht es darum deutlich zu machen, dass Gott alle Lebenssituationen und Umstände benutzen möchte, um uns in das Bild seines Sohnes umzuformen. Er fegt alle Hollywood- und TV-geprägten Trugbilder von Ehe vom Tisch und zeigt, dass Gott oft gerade die Ehe benutzt, um dieses Ziel zu erreichen:

*„Der Herr wird oft zwei Menschen zusammenbringen, die eigentlich unvereinbar sind, und er wird es sie nicht merken lassen, bis sie verheiratet sind, sondern erst danach. Es ist beinahe so, als würde er eine Augenbinde auf deine Augen legen. Und danach, nachdem du verheiratet bist, nimmt er die Augenbinde ab, und du fragst: ‚Was habe ich getan?‘“*

Der Autor stellt die bedingungslose Liebe Christi zu seiner Gemeinde (Eph 5, 25–28) als absolutes Vorbild für jeden Ehemann vor und schließt daraus: *„Für mich als Ehemann muss die wichtigste auf dieser Erde wandelnde Person meine Frau sein!“*

Weiter zeigt er, welcher Segen für die Kinder von einer biblisch geführten Ehe ausgeht:

*„Nirgendwo gibt es Sicherheit. Viele Gemeinden glauben nicht einmal, dass es wichtig ist, bibeltreu zu sein. Kinder brauchen einen Ort, von dem sie wissen, dass sie dort hinge-*

*hen können und dass es dort sicher ist. Wenn sie sehen, dass ihre Mutter und ihr Vater sich gegenseitig lieben, wie die Bibel es befiehlt, dann werden diese Kinder sicher und glücklich sein.“*

Leser aller Altersklassen, ob ledig oder verheiratet, Mann oder Frau, sollten sich von dieser originellen und herausfordernden Botschaft korrigieren und ermutigen lassen.

Wolfgang Bühne



Rudolf Ebertshäuser  
**Als Christ in der Welt  
des Internets**  
Hilfen zum geistlichen Umgang  
mit Smartphones,  
sozialen Netzwerken und  
anderen digitalen Medien  
Ed. Nehemia, Tb., 220 S., € 6,20

Der Autor, der vor allem durch kritische Bücher über die Pfingst- und Charismatische Bewegung, sowie über die neuen Entwicklungen im neo-evangelikalen Raum bekannt ist, setzt sich in diesem Buch ausführlich mit der „digitalen Revolution“ und ihren Gefahren auseinander. Er schildert die Vorteile und Gefahren der Computertechnik, zeigt die Entstehung und Hintergründe des Internet, informiert über dunkle Seiten und den „zwiespältigen Reiz von Facebook“ und dem „Zeitstehler“ Smartphone.

Die Informationen sind sehr sachlich, wobei der Autor bewusst auch säkulare Quellen und Autoren benutzt und zitiert (Spitzer, Adamek, Carr, Postman usw.), um deutlich zu machen, dass es sich hier um Probleme handelt, die nicht nur von Christen mit Sorge beobachtet werden.

Aber Rudolf Ebertshäuser informiert nicht nur, sondern versucht deutlich auf die immensen Gefahren der neuen Medien besonders für Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen. Er wendet sich besonders an die Eltern und Erzieher und fordert sie auf, entschieden, aber sachkundig die junge Generation vor den schädlichen Einflüssen zu bewahren und sie für den disziplinierten rechten Umgang mit den digitalen Medien zu gewinnen.

Es werden seelsorgerliche Ratschläge gegeben, die meist recht ausgewogen und hilfreich sind, aber möglicherweise von den einen als zu lasch und von anderen als zu gesetzlich gewertet werden.

Gleichzeitig ist diese Arbeit auch ein Plädoyer für eine Buch- und Lesekultur, die wir als Eltern vorleben, pflegen und unterstützen sollten, um uns und unsere Kinder vor der digitalen Verdummung, Demenz und Vereinnahmung zu schützen.

Wolfgang Bühne